



PRESSEMITTEILUNG

Konjunktur und Märkte 2021: Zyklisches Szenario bleibt intakt

- **Märkte setzen nach Wahlsieg Bidens auf Konjunkturpaket**
- **Wiederaufbaufonds hilft südeuropäischen Staaten**
- **Coronakrise als Katalysator für nachhaltige Investments und Digitalisierung**
- **33. FERI Tagung erstmals als digitale Veranstaltung**

Bad Homburg, 10. November 2020 – Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auch im Jahr 2021 wesentlich von der Corona-Pandemie beherrscht. Neue Fiskalprogramme in den USA und in Europa sowie die Erholung Chinas könnten jedoch einen Wachstumsschub im kommenden Jahr auslösen. Das Ergebnis der US-Wahlen deutet zudem auf eine Fortsetzung des zyklischen Investmentszenarios. Dies sind zentrale Ergebnisse der 33. FERI-Tagung, die in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie zum ersten Mal als reine Onlineveranstaltung stattgefunden hat. „In der Corona-Krise zeichnen sich inzwischen deutliche Unterschiede zwischen den Ländern und Regionen ab. Während China die Krise praktisch überwunden hat und wieder klar auf Wachstumskurs ist, muss in Europa infolge der zweiten Pandemiewelle mit einem nochmaligen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Winter gerechnet werden“, sagte Axel D. Angermann, Chef-Volkswirt der FERI-Gruppe. Wenn es mit dem gegenwärtigen „Lockdown light“ allerdings gelänge, die Pandemie wieder unter Kontrolle zu bringen, könne der Erholungsprozess ab dem Frühjahr wieder aufgenommen werden. Helfen würden dann auch die Auszahlungen aus dem europäischen Wiederaufbaufonds, die vor allem in den besonders davon begünstigten Ländern Südeuropas das Wachstum ankurbeln dürften. „Auch in den USA ist mit einem neuen fiskalischen Impuls und deshalb mit einer höheren Wachstumsdynamik im Jahr 2021 zu rechnen. Dies könnte auch die Inflationserwartungen nach oben treiben“, so Angermann.

Positive Gewinnaussichten

Dass die FERI-Experten insgesamt mit einem weiterhin konstruktiven Aktienmarktumfeld rechnen, liegt aber nicht nur an der zu erwartenden wirtschaftlichen Erholung, sondern stützt sich vor allem auf die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik und die Aussicht auf steigende Unternehmensgewinne. „Die Kapitalmärkte antizipieren ein Ende der Krise – angesichts eines Diskontierungsfaktors von nahe Null ist es relativ unerheblich, ob dieses Ende einige Quartale früher oder später eintritt“, sagte Marcus Zasada, Team-Head Portfolio Management bei FERI Trust. Folge höherer Wachstumserwartungen wären anziehende Zinsen und mögliche Verluste an den Anleihemärkten, speziell in den USA. „Zyklische Sektoren und Rohstoffe wären dagegen Gewinner eines solchen Szenarios“, ergänzte Zasada. Zu den wesentlichen Markttreibern für das Jahr 2021 gehörten auch anhaltende geopolitische Risiken, weil die Rivalität zwischen den USA und China mit Biden als US-Präsident nicht verschwinden werde. Investoren sollten grundsätzlich eine wachstumsorientierte Anlagestrategie bevorzugen und dabei auch auf Megatrends setzen, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt werden. Dazu zählen beispielsweise die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Amerika nach der Wahl

Ein wichtiges Thema auf der 33. FERI Tagung waren die US-Wahlen und deren Folgen für Europa und die Welt. „Der neue Präsident Biden benötigt schnell konkrete Unterstützung auch von der EU, um seine Position in einem weiterhin gespaltenen Land zu festigen“, sagte Andreas Povel, Ex CEO AmCham Germany in seinem Vortrag. Themen hierfür könnten eine gemeinsame Strategie im Kampf gegen Corona, Unterstützung für Reformen der WHO oder auch für eine multilaterale Lösung des China Handelskonflikts über die WTO sein, führte Povel weiter aus.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- **Investment Management:** Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- **Investment Consulting:** Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen
- **Investment Research:** Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen

Das 2016 gegründete **FERI Cognitive Finance Institute** agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 39,6 Mrd. Euro, darunter 9 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, Hamburg, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de